

Das FBI, die US-Bundespolizei, hat Antikriegsgruppen in Minnesota von einer eingeschleusten Agentin ausspionieren lassen.

**LUFTPOST**

Friedenspolitische Mitteilungen aus der  
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein  
LP 016/11 – 25.01.11

## **Antikriegsgruppen vor FBI-Razzien von Regierungsspionin unterwandert**

DEMOCRACY NOW, 13.01.11

( <http://www.democracynow.org/2011/1/13/headlines#15> )

Im Fall der Friedensaktivisten, die im September letzten Jahres vom FBI (der US-Bundespolizei) heimgesucht wurden, gibt es neue überraschende Entwicklungen (s. dazu auch [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_10/LP19110\\_021010.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_10/LP19110_021010.pdf) ). Die Rechtsanwälte der in St. Paul in Minnesota lebenden Aktivisten haben erfahren, dass sich eine Regierungsagentin in deren Gruppe eingeschlichen und sämtliche Aktivitäten ausspioniert hat. Unter dem Decknamen "Karen Sullivan" nahm die Agentin zunächst nur an Treffen teil, zu denen das Antikriegs-Komitee der Zwillingsstadt (von Minneapolis) im Vorfeld der National Convention (des Parteitages zur Nominierung des Präsidentschaftskandidaten) der Republikaner eingeladen hatte. Nach und nach übernahm Frau Sullivan dann eine aktivere Rolle in der Gruppe: Sie führte bei Sitzungen den Vorsitz, sie übernahm die Buchführung und kommunizierte mit Dutzenden anderer Organisationen. Jess Sundin, eine Aktivistin aus dem Antikriegs-Komitee, gab gegenüber DEMOCRACY NOW am Mittwoch eine Erklärung dazu ab.

**Jess Sundin: "Karen kam zu unseren wöchentlichen Sitzungen. Wir arbeiten alle freiwillig und treffen auf diesen Sitzungen alle Entscheidungen gemeinsam; sie nahm an den Diskussionen teil und führte manchmal sogar den Vorsitz. Karen hatte einen Schlüssel zu unserem Büro, mit dem sie – oder das FBI – am 24. September (2010) das Büro aufschloss, bevor es durchsucht wurde. Sie half zuweilen auch bei unserer Buchführung und hatte vollen Zugang zu unserer Finanzbuchhaltung, zu unseren Mitgliederlisten und zu allen Aktivitäten, an denen wir beteiligt waren."**

**Frau Sullivan schloss sich sogar zwei Aktivistinnen an, die im Jahr 2009 die besetzten (Palästinenser-)Gebiete besuchen wollten. Bei der Landung in Israel waren die israelischen Behörden bereits über ihren geplanten Besuch informiert und verweigerten ihnen die Einreise. Die Rechtsanwälte haben auch erfahren, dass sich die Anklage auf eine kleine Spende stützt, die beide Aktivistinnen der Vereinigung palästinensischer Frauenkomitees, ihren Gastgebern in den besetzten Territorien, übergeben wollten. Diese Vereinigung ist in den USA nicht als Terrororganisation registriert und wird von der Palästinensischen Autonomiebehörde als eingetragene NGO (Nicht-Regierungsorganisation) geführt. Frau Sullivan hat im Herbst letzten Jahres die Zwillingsstädte verlassen – kurz vor den FBI-Razzien am 24. September.**

*(Wir haben den Artikel, der an Praktiken des Verfassungsschutzes in der Bundesrepublik Deutschland erinnert, komplett übersetzt und mit Ergänzungen und einem Link in Klammern und Hervorhebungen versehen. Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)*



## **Government Spy Infiltrated Antiwar Groups Before FBI Raids**

There are major new developments in the case of the peace activists targeted by FBI raids last September. Lawyers for the activists in Minnesota and St. Paul have learned a government agent infiltrated their group and conducted extensive spying. Going by the name "Karen Sullivan," the agent began attending organizing meetings of the Twin Cities Anti-War Committee in the lead-up to the Republican National Convention. Sullivan then took an active role in the group, chairing meetings, handling bookkeeping, and communicating with dozens of other organizations. Anti-War Committee activist Jess Sundin spoke to Democracy Now! on Wednesday.

Jess Sundin: "Karen came to weekly meetings. We're all volunteers, and so we make decisions together at those meetings, and she participated in those discussions, sometimes even chairing the meetings. Karen had a key to our office, a key which she later used—or the FBI used—to raid the office on September 24th and let themselves in. And she also at times assisted with our bookkeeping and had full access to our financial records, our membership lists and everything else we're involved in."

Sullivan even accompanied two activists when they tried to visit the Occupied Territories in 2009. But upon landing in Israel, Israeli agents were already aware of their trip and refused to grant them entry. The activists' attorneys have also learned prosecutors are focusing on a small donation the two activists wanted to give to their host in the Occupied Territories, the Union of Palestinian Women's Committees. The group is not listed as a terrorist group by the U.S. and is a registered NGO with the Palestinian Authority. Sullivan left the Twin Cities last fall, shortly before the raids of September 24th.

[www.luftpost-kl.de](http://www.luftpost-kl.de)

**VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern**